Aktualisierte und erweiterte Gottesbotschaft in neuer Fassung nun in 3 Teilen



Mitteilung eines Rosenstrauches

Ein gelbblühender Rosenstrauch teilt sich freudig einem geistig reich beschenkten, medialen Herzensmenschen (Künder) mit – zudem offenbart der Gottesgeist in dieser Botschaft noch andere aufschlussreiche Themen

– Teil 2 –

Fortsetzung der Botschaft:

Nun übernimmt ein himmlischer Lichtbote die göttliche Bildersprache. Er erhält aus seinem Wesens-Lebenskern von der Ich Bin-Gottheit (Liebegeist) Lichtimpulse mit verschiedenen siebendimensionalen Mitteilungsbildern und übermittelt diese unverändert und ungekürzt weiter an den Künder. Diese kommen dann bei ihm in seinem seelisch-menschlichen Bewusstsein dem Sinn nach übersetzt in der dreidimensionalen menschlichen Sprache an, die er lieber niederschreibt, weil ihm dies mehr liegt, als es auszusprechen.

Zuvor teilte sich dem medialen Menschen, einem himmlischen Künder, der aus seinem Herzen für das Naturreich seelisch und menschlich offen ist, ein gelbblühender Rosenstrauch über seine hochschwingenden Gehirnzellen mit. Die Sendeimpulse des Rosenstrauches zu den menschlichen Gehirnzellen steuerten freiwillige reine himmlische Lichtwesen, die auch der irdischen Natur und den helfenden Naturwesen gerne beistehen und mit dieser Übermittlungsaufgabe bei Kündern gut vertraut sind. Sie wirken unsichtbar, nach göttlicher Weisung, damit die nach innen gekehrten Menschen einen kleinen, freudigen Lebensbaustein aus dem irdischen und himmlischen Naturreich erhalten. Diese schwierige Botschaftsaufnahme

erfolgte durch den Künder, der schon über viele irdische Jahre die göttliche innere Sprache über feinste Empfindungs- und Gedankenbilder aufnimmt und sie aufschreibt.

Die göttliche Naturreich-Offenbarung umfasst einige Gesetzesfacetten, die manchem geistig orientierten Menschen schon bekannt sind. Doch vielen sind sie noch fremd, deshalb einige Wiederholungen, die der Liebegeist aus verschiedenen Perspektiven des Naturreiches vertieft. Das Naturreich im weiterentwickelten Evolutionsstadium kann wahrlich verschiedene Bildmitteilungen selbstständig weitergeben, die euch Menschen in Erstaunen versetzen und zum Nachdenken anregen würden, wenn ihr sie empfangen könntet.

Leider ist euch dies verlorengegangen, weil ihr die herzliche geistige Beziehung zum Liebegeist in euch und mit dem Naturreich sowie mit allem kosmischen Leben nicht mehr regelmäßig intensiv pflegt. Euch ist das äußere, materielle Leben, das nur sekundär ist, leider viel bedeutender und vordergründiger als das primäre kosmische, geistige Leben, aus dem ihr doch alle stammt – das aber haben die meisten herzlichen Menschen zur Seite gelegt. Nur wenige Menschen sind noch dazu bereit, im Inneren mit dem in der Evolution niedrigeren Schöpfungsleben, vom Mineral- bis zum Tierreich, herzlich zu kommunizieren. Deshalb sind die meisten Menschen erstaunt, wenn sie hören, dass es auf Erden Menschen gibt, die die innere himmlische Lebenssprache in Bildmitteilungen aufnehmen können. Diese Fähigkeit ist bei herzensguten Menschen viel zu selten geworden, da sie mehr nach außen gerichtet leben. Dadurch entfernt ihr euch vom inneren Ich Bin-Liebestrom und auch von der Sprache des Liebegeistes, die einst euer inneres Wesen ganz selbstverständlich vernahm.

Nun seid ihr also getrennt von eurem ewigen himmlischen Leben. Dieser traurige Zustand verschließt die Türen für geistig-göttliche Mitteilungen. Aus diesem Grund lehnen religiös gebundene Menschen die himmlischen Künder meistens ab, die eine andere Sprache sprechen als die Weltbevölkerung. Die Kündersprache ist nicht intellektuell, sondern eine Herzenssprache, die nur mit einem offenen Herzen zu empfangen ist. Wer diese wieder übt, erlebt das Aufblühen seines Herzens und öffnet die Tore zum inneren göttlichen Leben, das euch auf alle Ewigkeit eigen ist.

In dieser chaotischen und friedlosen Welt geschieht jeden Moment so viel Herzensleid, das vorsätzlich von unbarmherzigen Menschen nicht nur an anderen, ihren einstmals himmlischen Geschwistern, sondern auch am Natur- und Tierreich verursacht wird. Darum bitten die Naturwesen und auch die reinen himmlischen Lichtwesen, die für den ständigen Schutz und die oftmalige Aufmunterung des Natur- und Tierreiches zuständig sind, um die Milde eurer Herzen.

Helft bitte mit, euren Mitgeschöpfen ein erträgliches Erdenleben zu ermöglichen, denn sie leiden wahrlich sehr unter eurer Rücksichtslosigkeit und himmlischen Gesetzesferne! Doch nicht mit äußeren Spendenbeiträgen für eventuell erworbene Wald- und Landgebiete, worin die Tiere durch abgrenzende Zäune voneinander getrennt sind, sondern einfach mit mehr Verständnis und Liebegaben aus euren Herzen. Diese sollten sie wieder in ihr ursprüngliches himmlisches Lebensbewusstsein weisen, in dem sie ohne Leid und Schmerzen freudig leben können.

Die Tiere, Pflanzen und das Mineral im himmlischen Sein leben untereinander und mit den Lichtwesen freudig und friedvoll in der Einheit und herzlicher innerer Verbundenheit. Doch die Einheit hier auf Erden zu leben, das ist ihnen nicht möglich, da es der grobe Mensch mit seiner niedrigen Lebensschwingung störend verhindert. Deshalb sind die von Menschen errichteten Naturreservate – ein herzliches Entgegenkommen gegenüber der Natur in einem kleinen Lebensbereich – aus der himmlischen Sicht keine ausreichend hilfreiche Lösung. Die gutwilligen Menschen versuchen damit ihr Gewissen zu beruhigen, da sie unbewusst fühlen, in der Vergangenheit der Natur, vor allem den Tieren, viel Leid angetan zu haben.

Hätten die gottverbundenen Menschen durch die Selbsterkenntnis ihrer falschen Verhaltensweisen die Absicht zur Änderung gehabt, und aus Überzeugung die schrittweise Anpassung an die ihnen bekannten himmlisch-göttlichen Gesetzmäßigkeiten ernsthaft umgesetzt, dann wäre es nicht zu solchen Gesetzesverdrehungen durch eigensüchtige Weltmenschen gekommen, die mit ihren Seelen aus dem niederen Fallsein stammen. Diese würden dann nicht so massiv egoistisch und selbstzerstörerisch himmlisch fern weiterleben, weil sie die hohe Schwingung der Seelenwesenskerne gutwilliger Herzensmenschen, die mit der täglichen Verwirklichung ernst machen, mit angehoben hätte.

Über die folgende vom Gottesgeist geschilderte unsichtbare Gesetzmäßigkeit sollten alle gottverbundenen Menschen Bescheid wissen, die aber wahrscheinlich nur wenige Menschen interessieren wird, obwohl sie für das Leben der Menschen und ihre inkarnierten Seelen so wichtig ist.

Alle Wesen, ob sie sich zurzeit in den himmlischen oder außerhimmlischen Welten befinden, sind seit ihrer Schaffung oder Zeugung im himmlischen Sein mit ihren Lebenskernen durch ein magnetisch wirkendes feines Lichtband auf alle Ewigkeit mit der Ich Bin-Gottheit (Liebegeist) verbunden, aber auch untereinander, wodurch sie sich kommunikativ mitteilen können. Als sich die abtrünnigen Wesen aus dem himmlischen Sein verabschiedeten und gemeinsam die ersten außerhimmlischen Welten schufen, wollten sie – ähnlich wie früher auf ihren feinstofflichen himmlischen Planeten – in herzlicher Verbundenheit, in Frieden und Einheit mit Wesen gleichen Bewusstseins zusammenleben. Sie wussten noch aus dem himmlischen Leben, dass es besonders wichtig ist, ausschließlich mit Bewohnern der gleichen Lebensauffassung und des gleichen Bewusstseinsstandes zusammenzuleben, um die Schwingung ihres Planeten und des Sonnensystems ziemlich konstant hochzuhalten. Diese Lebensweise sollte die Einheit auf ihren Planeten in den feinstofflichen Galaxien und Sonnensystemen mit unterschiedlicher Schwingung fördern und nur Wesen eines gleichen Bewusstseins anziehen – so wie es im himmlischen Sein geschieht. Auf diese Weise hätten sie sich dauerhaft ein ziemlich gleichschwingendes Zusammenleben in Frieden und guter Verständigung ermöglicht. Dies gelang ihnen am Anfang nur über einige außerhimmlische Äonen, da einige abtrünnige Wesen auf manchen Planeten untereinander uneins wurden und sich nacheinander unterschiedliche Lebensgesetze schufen, die mit den himmlischen nur wenig oder gar nichts mehr gemeinsam hatten.

Ihr früherer Plan für ein harmonisches außerhimmlisches Leben mit herzlicher Verständigung ist gut gewesen. Würde aus einem bestimmten Grund einmal die Schwingung auf einem feinstofflichen Planeten durch einige Bewohner abfallen, dann sollten die höherschwingenden Bewohner die Schwingung wieder durch ihre intensive innere Verbindung zum himmlischen Liebegeist anheben. Das haben sie in den feinstofflichen Welten lange praktiziert bzw. dadurch ist es ihnen gelungen, die Planetenschwingung wieder anzuheben und weiter in Einheit zu leben.

Doch einmal waren viele abtrünnige feinstoffliche Wesen in ihrer Lebensauffassung so sehr uneins – verursacht durch eigenwillige Verstöße gegen ihre Planetenlebensregeln und Gesetze – dass sie immer mehr in der Bewusstseins- und Planetenschwingung abfielen, wodurch sie immer weniger an Lebensenergien besaßen. Daraufhin berieten die Planetenführer verschiedener Galaxien und Sonnensysteme – die bereits ein personenbezogenes Leben entgegen der himmlischen Lebensweise führten – wie ihr Lichtkörper durch äußere Möglichkeiten wieder mehr Energien erhalten könnte. Diese haben sie ohne den himmlischen Liebegeist und die reinen Wesen gefunden, indem sie beschlossen, feststoffliche Welten und auch Hüllenkörper aus materiellen Teilchen zu erschaffen. Nach vielen misslungenen Versuchen ist es ihnen endlich gemeinsam gelungen, ihr Vorhaben in die Realität umzusetzen, wozu sie viele kosmische Äonen und Energien benötigten, um ihre unendlich vielen Schaffungsplanungen und Vorbereitungen erfolgreich abzuschließen. Dadurch wurde den tief gefallenen außerhimmlischen Lichtwesen nach und nach eine Einverleibung in einen Hüllenkörper – in ihren feststofflichen Galaxien mit Sonnensystemen und Planeten – möglich, um mehr Energien über feststoffliche Elementarteilchen und Nahrungsstoffe aus der Natur zu erhalten. Doch es traten für sie auf verschiedenen Planeten unerwartete äußere Probleme auf, die ihr Leben im physischen Hüllenkörper unerträglich machten oder nur ein kurzzeitiges Leben ermöglichten. Erst nach vielen genetischen Nachbesserungen durch Gedankenbilder und einer Gewöhnungszeit an die Materie war es ihnen möglich, sich im physischen Körper einigermaßen wohl zu fühlen und ihrer Lebensidee nachzugehen. Bis sie sich in einen menschlichen oder ähnlich aussehenden Körper inkarnieren konnten, vergingen viele kosmische Äonen.

Ihre anfängliche Absicht war schon noch, auf den unzähligen feststofflichen Planeten vieler Galaxien in ziemlich gleicher Bewusstseinsschwingung und in Einheit zusammenzuleben. Sie wussten damals noch durch ihr himmlisches und außerhimmlisches Gesetzeswissen und ihre Erfahrungen, die sie sich bei vielen Erforschungen und Versuchen mit feinstofflichen und dann mit feststofflichen Teilchen aneignen konnten, welche sie zur Erschaffung feststofflicher Welten verwenden konnten. Ihnen war es auch bewusst, dass sie zur Funktion und Absicherung ihres Lebens in einem zweiten Körper aus materiellen Teilchen auf einem geschaffenen feststofflichen Wohnplaneten Vorkehrungen durch viele neue Programmierungen treffen mussten, sowie auch für die Planetenbewohner mit unterschiedlichem Bewusstseinsstand neue Lebensregeln zur Anpassung an die Planetenbeschaffenheit festlegen.

Das war notwendig, damit auf ihren Planeten und auch bei ihnen selbst kein rapider Schwingungsabfall geschieht, der sich sonst auf die Teilchen ihres Planeten, seiner Atmosphäre, der Natur und letztlich auf ihr materielles Leben übertragen und negativ auswirken würde.

Diese Gesetzmäßigkeit haben aber viele arrogante, selbstsüchtige und gleichgültige inkarnierte Wesen nach einigen kosmischen Äonen nicht mehr beachtet. So beschloss vor einigen kosmischen Äonen eine Minderheit erdgebundener Wesen ihren Lichtkörper und dann die Gesamtschöpfung zu zerstören. Diese erdgebundenen zerstörerischen Wesen waren diejenigen, die über Menschen ihresgleichen diese Welt und dazu auch die in guter Absicht lebenden Menschen in den Abgrund stürzen wollten.

Deren negative Auswirkungen auf diese Welt und alles irdische Leben wird heute den gutherzigen Menschen immer mehr ersichtlich. **Die niedrige Planetenschwingung, die durch stolze, ichbezogene und bösartige Menschen verursacht wurde, die ständig dunkle Gedanken und Worte aussenden und aufgrund ihrer schlimmen Handlungen in dieser Welt zerstörerische Kräfte erzeugen, überträgt sich nicht nur auf euren Planeten, euch Menschen und eure Seelen sowie die Natur, sondern zunehmend auch auf die Sonnensysteme in eurer Galaxie.** Könnt ihr diesen negativen Zusammenhang schon geistig erfassen?

Über diese Gesetzmäßigkeit wissen leider zu wenige gottverbundene Menschen bescheid. Vielleicht werden sie nun aufgrund dieses Wissens geistig erwachen und sich mehr bemühen, die ihnen bekannten göttlichen Lebens- und Planetengesetze ernstzunehmen und sie schrittweise täglich mehr umsetzen.

Wahrlich, gäbe es auf der Erde mehr gutwillige Menschen, die sich den himmlischen Lebensgesetzen annähern, gäbe es weniger böswillige Menschen, die einem Tier, den Pflanzen oder ihren einstigen himmlischen Geschwistern etwas antun wollen, weil ihre Schwingung dadurch angehoben wäre.

Doch die beabsichtigte menschlich-seelische Anhebung der aus dem himmlischen Sein ausgegangenen Heilsplanwesen – es sind gottverbundene herzliche Menschen, die ihr geistiges Gesetzeswissen zur Wesensveredelung schrittweise leben wollten – geschah in der irdischen Vergangenheit und geschieht heute aus der Sicht des Gottesgeistes leider zu selten. Deshalb kommen in den inkarnierten gottverbundenen Heilsplanwesen Schuldgefühle und Wiedergutmachungsabsichten auf. Nun lassen zum Beispiel tierliebende, gut bemittelte Menschen durch ihre Spenden in einigen Ländern der Erde Tierreservate errichten, die das Leid einiger weniger Tiere mildern sollen. Ihre gute Absicht kam aus ihrem barmherzigen Herzen und ist aus der göttlichen Sicht einerseits zu bejahen, doch andererseits können die Tierreservate niemals das große Leid der Tiere lindern, da sie weltweit von Menschen auf dem Land und zu Wasser erbarmungslos gejagt, gequält und getötet werden, um sie danach genüsslich zu verspeisen. Nicht besser ergeht es den Pflanzen, die von geistig abgestumpften Menschen ohne innere Herzensregung und einem Dank gefühlslos geerntet und für eine Speise zubereitet oder geschändet sowie durch Brandrodungen vernichtet werden, um weitere Weiden für Schlachttiere zu gewinnen.

Ebenso werden Mineralien und Elemente – ihr nennt sie Bodenschätze der Erde, die den Planetenbewohnern zum Überleben ihres physischen Kleides helfen – durch die Profitgier großer Konzerne ausgebeutet, obwohl die Menschen heute in der Lage wären, solche Energiequellen zu finden und zu nutzen, die den Eingriff in das Erdreich überflüssig machen.

Doch die Erdschwingung wird nicht nur durch menschliche negative Gedanken, Worte und Handlungen immer mehr herabgesetzt, sondern zudem weltweit durch technische Geräte, die starke negative Frequenzen aussenden, welche auf das Leben der Menschen und der Natur zerstörerisch einwirken bzw. sie immer mehr energetisch schwächen. Hinzu kommen Versuche neuer zerstörerischer Waffen und chemischer Produkte, welche die Lebensbereiche und die Nahrung der Menschen und Tiere verseuchen. So wird das Leben auf dem Planeten Erde zunehmend unerträglich, was die zerstörerischen Unterweltwesen in ihrem Wahn auch weiter beabsichtigen. Das ist ein sehr trauriger Zustand für herzensoffene Menschen, die dem frühzeitigen Untergang des Planeten Erde kaum noch etwas entgegensetzen können.

Leider sind viele gutherzige Menschen, deren Seelen sich in den vergangenen Jahrtausenden immer wieder auf verschiedenen Erdteilen inkarniert hatten durch religiöse und weltliche Falschaussagen irregeführt worden. Sie sind heute an eine religiöse Glaubensgemeinschaft gebunden und leben dazu noch weltbezogen. Viele von ihnen sind natur- und tierliebend und nun treibt sie die versäumte Umsetzung – in Einheit mit dem Tier und der Natur zu leben – zur äußeren Wiedergutmachung. Doch dazu ist es jetzt viel zu spät, weil die überwiegende Mehrheit der Menschheit seelisch zu sehr mit selbstsüchtigen und gleichgültigen Lebensprogrammen belastet ist und deshalb kein Interesse mehr hat, ihre frühere himmlisch-herzliche Beziehung zu den Mineralien, der Natur und den Tieren neu zu beleben!

Wahrlich, viele inkarnierte Heilsplanwesen, die sich an die Lehre einer Religionsgemeinschaft gebunden haben, hören nun auf die fanatischen Religionsführer, die sie mit religiösen Aussagen blenden, wie zum Beispiel, dass sie noch mehr äußere Werke der Nächstenliebe tun müssten, um Gott zu gefallen. Doch die gutherzigen Menschen bauen auf Sand, da ihre Hilfsbereitschaft viel zu spät auf der Erde zum Einsatz kommt! Ihre vielen äußeren Aktivitäten, für die sie enorme Lebensenergien einsetzten sowie ihre großzügigen Spenden für äußere Werke waren im himmlisch-göttlichen Heilsplan niemals so für sie vorgesehen!

Sie haben den Sinn der Nächstenliebe falsch verstanden, da das was sie tun, nur ein Tropfen auf den heißen Stein ist. Dazu kostet es sie Unmengen an Lebensenergien, die ihnen bei ihrer seelischen Weiterentwicklung fehlen und sie deshalb jetzt niedrig schwingen lassen. Durch ihren übereifrigen Einsatz für die Natur und die Tiere vermindert sich ihre seelisch-menschliche Energie Tag für Tag immer mehr und das wirkt sich nicht nur negativ auf ihre Gesundheit, sondern auch auf die Gesamtschwingung des Planeten aus.

Solche großen äußeren Kraftaufwendungen, indem sie sich Tag und Nacht seelisch und körperlich energetisch verausgaben bzw. überfordern und dadurch in der Seelenschwingung rasch abfallen, waren für die inkarnierten Heilsplanwesen niemals vorgesehen. Ihr Energiedefizit können sie in der Nacht, wenn sich ihr Mensch im Tiefschlaf befindet, nicht mehr über ihren Seelenwesenskern ausgleichen, weil der Mensch durch die Überstrapazierung des Körpers kaum noch in der Lage ist, sich zu erholen bzw. zu entspannen. Ist er überarbeitet und im Nervensystem verkrampft und deshalb niedrigschwingend, wie sollte sich da seine Seele in der Schwingung erhöhen?

Die notwendige Erholung und Entspannung ihres Körpers nach geistigen und körperlichen Anstrengungen beachten die wenigsten von ihnen, weil sie sich Tag für Tag durch übertriebene Vorgaben ihres Helfersyndroms selbst antreiben, etwas Gutes zu tun, sodass sie kaum Ruhepausen einlegen und wenig schlafen.

Viele von ihnen haben sich in einem unsichtbaren Netzwerk verfangen, weil sie in ihrem Übereifer glauben, unbedingt der Ganzheitsschöpfung helfen zu müssen. Seit Jahrtausenden praktizieren sie dies wiederholt auf der Erde, ohne zu wissen, wer im Unsichtbaren ihr Auftraggeber ist. Das kann dann soweit gehen, dass viele von ihnen seelisch resignieren und körperlich erkranken, denn ihr Mensch verausgabte sich bis zur völligen Erschöpfung in dem Glauben, er habe seine Heilsplanmission unbedingt im Äußeren zu erfüllen.

Kommen solche Seelen nach dem Ableben im Jenseits an, dann erschrecken sie über ihren energiearmen Zustand. Das Resultat ihrer energetischen Verausgabung können sie noch nicht ganz erkennen, doch es dämmert vielen, dass sie irregeführt wurden und nun neue Wege gehen sollten, die sie wieder zur Vernunft und Energiesparsamkeit zurückbringen. Ihre gute Einsicht erfordert aber die Loslösung ihrer Bindung zur Glaubensgemeinschaft, mit der sie noch mit unsichtbaren seelischen Energiefäden in Verbindung stehen. **Doch dieser Entschluss fällt ihnen sehr schwer, weil sie noch aufgrund religiöser Aussagen fälschlich glauben, sie hätten auf der Erde gute Werke vollbracht und dafür müsste sie der Gottesgeist mit zusätzlichen Energien belohnen. Dies tut er aber nicht, weil die Seele noch über ein Energieband mit der Glaubensgemeinschaft in Verbindung steht. Würde er die Seele mit Energien unterstützen, dann müsste sie einen Großteil der übertragenen Energien an die Glaubensgemeinschaft abgeben. Doch keine Glaubensgemeinschaft weltweit, die von den Fallwesen eigenwillig zur Gewinnung von Negativenergien gegründet wurde, wird vom Gottesgeist mit kostbaren Energien gestützt.**

Wahrlich, religiöse oder geistige Glaubensgemeinschaften sind immer mit vielen niederen Seelen aus dem Fall besetzt, deshalb findet von diesen ein starker Energieentzug bei höherschwingenden geistig irregeführten Mitgliedern statt, es sind Menschen, die sich redlich bemühen aus dem Herzen Gott näherzukommen. Zu ihrer Glaubensgemeinschaft wurden sie nämlich unsichtbar durch erdgebundene Fallwesen geführt.

Wahrlich, überall in der Welt werden in verschiedenen Glaubensgemeinschaften und geistigen Gruppen gutherzige Menschen von unverbesserlichen Seelen über heuchlerische Verstandesmenschen ihrer Wellenlänge in die geistige Irre geführt. Wer ihnen auf die Schliche kommen möchte, der ist vom Gottesgeist aufgerufen, sich zuerst selbst kennenzulernen, vor allem seine Fehler und Schwächen zu ergründen. Hat er sie wenigstens teilweise erkannt, dann fällt es ihm leichter, die listigen Methoden jener Menschen zu erkennen, die unbewusst ständig mit niedrigen Seelen in Verbindung stehen, weil ihre Lebensweise diesen ähnelt.

Wahrlich, nur wer sich täglich selbst in seiner Lebensweise beobachtet und seine Absichten und unschönen Verhaltensweisen mit der Hilfe des inneren Liebegeistes zu ergründen versucht, um sie nicht mehr zu begehen, der besitzt die geistige Reife, der Schauspielerei verstellter Menschen auf die Schliche zu kommen, die gerne groß im Reden über Gott vor gläu-

bigen Menschen auftreten, doch ohne selbst erkennbare Schritte auf Gott zuzumachen. Die Schwingung und der Klang ihrer Sprache verraten, wessen Geistes Kind sie sind. Doch leider sind immer noch sehr viele gottverbundene Menschen ihnen hörig und bewundern sie.

Das traurige Resultat davon ist, dass die im Mittelpunkt stehenden Menschen in Glaubensgemeinschaften und geistigen Gruppen gut von den Energien ihrer Zuhörer leben können und so auch die Energie dazu haben, große persönliche Auftritte in der Öffentlichkeit zu veranstalten, um noch andere inkarnierte, jedoch geistig verirrte, gutherzige Menschen aus dem himmlischen Heilsplan anzulocken. So wie es in der heutigen Zeit aussieht, geraten immer wieder neue Opfer in ihre Fangnetze, aber nicht mehr die höherschwingenden, religionsfreien Menschen mit einem größeren geistigen Wissen. Sie haben schon einiges verwirklicht und besitzen viele Lebenserfahrungen, weil sie und ihre Seele für Impulse des Gottesgeistes schon empfänglich waren und von ihm gewarnt wurden.

Aus himmlischer Sicht ist es erfreulich, dass immer mehr herzensgute gottverbundene Menschen, die noch einer Glaubensgemeinschaft angehören, zu der Erkenntnis kommen, dass sie die unlogischen und himmlisch fernen Dogmen (Glaubenssätze), um dadurch Gott näherzukommen, nicht weiterbringen. Zudem fühlen sie sich durch die Lehre eingeengt und unfrei. Darum entscheiden sie sich, die Glaubensgemeinschaft zu verlassen und halten Ausschau nach neuem geistigen Wissen. Doch solche Menschen sollten darauf achten, dass sie nicht wieder von anderen geistig orientierten Menschen vereinnahmt werden, die sie in erneute geistig-religiöse Zwänge führen, aus denen sie sich lange nicht befreien können. Das rät ihnen der Gottesgeist.

Wahrlich, auch die Menschen aus dem Heilsplan sinken größtenteils rapide in ihrer Seelenschwingung durch die Anhäufung von Speicherungen aus ungesetzmäßigen Lebensweisen und ihre starke weltliche Orientierung. Leider wirkt sich dies ebenso negativ auf alle religionsgebundenen Menschen und deren Seelen aus, die sich in einer religiösen Gruppe oder Glaubensgemeinschaft verlaufen haben. Sie sind die tragischen Energieopfer der dort eingeschlichenen Fallwesen, die darin das Sagen haben und aufgrund ihres immensen Verstandeswissens bewundert werden. Dadurch findet bei den religiös-gebundenen gutherzigen Menschen ein immer stärkerer Energieabfall im seelisch-menschlichen Bewusstsein statt, wodurch sie nicht mehr in der Lage sind, täglich öfter die Verbindung zum Gottesgeist aufrechtzuerhalten und stattdessen sich mehr an weltlichen Ereignissen orientieren bzw. daran ein großes Interesse finden.

Was soll da ein durch religiöse Menschen aufgebautes Tierreservat noch Gutes bewirken, wenn sich der Planet dem baldigen Ende allen Lebens zuneigt. Die gutwilligen gottverbundenen Menschen, nicht nur jene aus dem Heilsplan, hätten es in den letzten Jahrzenten in der Hand gehabt, die Erde in eine höhere Schwingung zu versetzen, wenn sie frei und unabhängig vom Gruppengeist gelebt hätten – so wie es ihnen der Gottesgeist durch himmlische Wesen vor der Inkarnation angeraten hat. Doch wer von den gutwilligen Menschen – dabei sind viele geistig verirrte Heilsplanwesen – ist heute frei von der Bindung an eine religiöse Gruppe oder Glaubensgemeinschaft?

Wahrlich, viele religionsgebundene Menschen glauben heute noch irrtümlich, der Gottesgeist hätte sie zu der Glaubensgemeinschaft gewiesen, der sie seit der Geburt angehören oder erst später eingetreten sind. Da haben sie sich aber sehr getäuscht und er erklärt ihnen warum.

Geht bitte von der himmlischen Tatsache aus, dass es im himmlischen Sein keine religiösen Vereinigungen gibt und dementsprechend ist die Lebensweise himmlischer Wesen religionsfrei. Deshalb kann es aus der Sicht göttlicher Lebensgesetze nicht sein, dass der Gottesgeist gläubige Menschen in dieser Fallwelt zu einer Glaubensgemeinschaft gewiesen hat und auch niemals dazu aufrief, Religionen zu gründen. Deshalb erhielten sie von ihm auch keine Gebote zum Nachleben übermittelt! Diese einfache Gesetzeslogik müsstet ihr geistig weitgereiften Menschen schon verstehen.

Tatsächlich waren es vor Jahrtausenden tief gefallene Wesen, die sich Religionen erdacht haben, um die gutherzigen Menschen durch falsche religiöse Aussagen so sehr in die Irre zu führen, dass sie erdgebunden bleiben und sich wiederholt inkarnieren!

Deshalb überlegt euch gut ihr Herzensmenschen, ob ihr in eurem Leben weiterhin in einer kleineren religiösen Gruppe oder größeren Glaubensgemeinschaft gebunden und energetisch gefangen sein wollt – und auch seelisch in den jenseitigen Bereichen – denn diese Bindung besteht dort ebenso weiter, weil Gott, der freie universelle Liebegeist keinen Menschen oder eine jenseitige Seele beeinflusst, sich davon zu trennen. Er belässt jedem Wesen immer den freien Willen, hier auf Erden und ebenso in den jenseitigen Fallwelten. Er bittet sie und klärt sie drüben durch himmlische Wesen auf, doch die meisten religiös Gebundenen haben kaum ein Interesse daran, sich von ihrer Glaubenslehre und den ehemaligen bekannten gläubigen Menschen bzw. von deren Seelen zu trennen. So wird auch dort wieder der Kreislauf der energetischen und seelischen Bindung untereinander und zur bekannten religiösen Lehre aufrechterhalten.

Die niedrig schwingenden Fallseelen, die zu irdischer Zeit in der religiösen Gemeinschaft mit den geistig verirrten Mitgliedern zusammenwirkten, waren die hinterlistigen Nutznießer, weil sie im religiösen Kreis die meisten Energien von den energiestarken Menschen erhielten, denn sie wollten über ihren Seelenwesenskern keine Liebeenergien Gottes beziehen, sondern nur auf Umwegen über intensiv gottverbundene Menschen. Ihre im früheren Erdenleben gestellte Schau vor den gläubigen Menschen, die sie mit gekonnten religiösen Worten über Gott in ihren Bann zogen, stammte aber nicht aus ihren Herzen, sondern aus ihrem kühlen Verstand.

Was soll der Gottesgeist den gutwilligen, jedoch geistig unwissenden und irregeführten Menschen über religionsfreie himmlische Künder noch erläutern, wenn sie immer wieder auf perfekt sprechende Menschen hereinfallen, die vorgeben, Gott nahe zu sein. Doch wer ihre Lebensweise tatsächlich sehen könnte, der würde verzweifelt und entsetzt sein, weil er ihnen auf den Leim gegangen ist. Er hätte es nicht für möglich gehalten, dass sie noch hochmütige und hässliche Wesenszüge besitzen.

So ähnlich geht es auch den heutigen gutherzigen Menschen aus dem Heilsplan, die den Predigern guter Werke auf den Leim gehen, weil diese salbungsvoll reden, doch selbst keinen geistigen inneren und äußeren Schritt tun, um Gott in ihrem Herzen nahe zu sein.

Nun, was wollt ihr mit euren Tierreservaten tun? Wollt ihr sie nach den Plänen führender Menschen noch vergrößern, die ihre Anordnungen nur mit dem Verstand treffen und mit unsichtbaren religiös-fanatischen Seelen aus dem Fall gemeinsam die Fäden ziehen?

Das bleibt euch frei überlassen. Doch eines Tages werdet ihr nicht mehr gewillt sein, euer schwer verdientes Geld als Spende denen zu überlassen, die es in Wirklichkeit nicht mit dem Herzen verwalten, da sie sich vorgaben, den Tieren und Pflanzen nur auf eure Kosten zu helfen. Doch wann ihr sie durchschaut, das ist eine Frage der Zeit. Im Jenseits geht das Umdenken oft nicht so schnell, da ihr dort mit diesem Thema eventuell nicht konfrontiert werdet, da ihr zeitlos in eurem belasteten Lichtkörper lebt. Bitte überlegt euch gut, was ihr jetzt machen wollt, denn eure Ausrichtung steuert euch auch im Jenseits weiter, weil ihr euch als Mensch so programmiert und eurer Seele zur Speicherung übertragen habt. Wollt ihr euch dies zukünftig noch weiter antun?

Die meisten der gutwilligen Religionsanhänger leben über viele Inkarnationen unverändert religiös gebunden auf der Erde und bleiben in den jenseitigen Aufenthalten auf verschiedenen niedrig schwingenden Religionsplaneten ebenso ausgerichtet. Das ist sehr traurig für sie! Doch jetzt besteht für euch noch die große Möglichkeit der Befreiung von inneren und äußeren Bindungen!

Ist das Wissen, das wir miteinander im himmlischen Sein für den Heilsplanauftrag abgesprochen haben, schon durch die weltlichen Speicherungen in eurer Seele überdeckt und deshalb für eure Seele nachts nicht mehr abrufbar? Es war doch vorgesehen, dass die Liebe aus euren hochschwingenden Herzen an erster Stelle den Menschen und ihren Seelen zufließen sollte! Nun werden plötzlich die Tiere und Pflanzen über den Wert der Wesen im menschlichen Sein gestellt. Wo liegt darin die Logik?

Hättet ihr mehr Herzenswärme in euch und diese in die Welt ausgestrahlt, dann müsste von euch sofort ein lautstarker Protest zu so einer Wiedergutmachungsabsicht erfolgen und keine Unterstützung solcher äußeren Pläne stattfinden, die einige Menschen in ihrem Profitdenken ausgeklügelt haben. Sie wissen um die Schuldgefühle vieler gutwilliger Menschen, die wahrlich ihr ganzes Vermögen darangeben, um diese angeblich sehr hilfreiche Idee für die Tierwelt und das Naturreich umzusetzen.

Doch dies ist ein Irrtum. In Wirklichkeit ist es das Leid ihrer Seele, verursacht durch den Stillstand auf dem Inneren Weg zu Gott und ihre mangelnde geistige Weiterentwicklung. Bitte wacht endlich auf und macht euch auf den Weg, um herauszukommen aus der Bitternis eurer allzu menschlichen Schwächen und Fehler. Das sollte das Allerwichtigste in eurem irdischen Leben sein! Achtet bitte mehr darauf!

Wer sein inneres seelisches Gehör und sein Herz noch nicht verschlossen hat, der sollte sich einmal fragen, ob er wahrlich gewillt ist, ein geistig weitsichtigeres Denken anzusteuern,

das zu einer neuen Bewusstseinsreife führt, anstatt in der Gesetzesferne zu leben und sein Gewissen mit Spenden an eine religiöse saamlinische Einrichtung zu beruhigen.

Natürlich ist das Gewissen in Aufruhr, weil sich der Mensch mehr der äußeren Wiedergutmachung zuwendet, anstatt vordergründig die Impulse seiner Seele zu beachten, die lieber die menschliche Bereinigung der unschönen Verhaltensweisen durch seine Selbsterkenntnis sehen möchte. Doch die Menschen und Seelen leben in der göttlichen Freiheit und können zum eigenen Nachteil weiterhin mit unschönen ichbezogenen Charaktereigenschaften unveränderlich bleiben, ohne Korrektur auf die ihnen bekannten herzlichen, sanftmütigen und unpersönlichen göttlichen Eigenschaften und Lebensgesetze. Doch über ihre Versäumnisse werden sie einmal in den jenseitigen Welten sehr traurig sein.

Die Beifügungen mit geistigen Wissensvertiefungen flossen vom Ich Bin-Liebestrom noch zu der außergewöhnlichen göttlichen Botschaft über das Naturreich hinzu. Sie wurden an euch gutwillige Menschen gerichtet, die ihr noch genügend Öl (Energien) in euren inneren Herzenslampen (seelisches Bewusstsein) habt, um es verstehen zu können.

Doch der Gottesgeist bittet euch, diese Liebebotschaft aus der Natur nur jenen Menschen anzubieten, die ein herzliches Interesse haben, aus dem Lebensbereich der Natur einiges geistig Neues über den Künder zu erfahren, weil sie schon freudig eine herzliche Beziehung zur Natur pflegen und auch gerne mit dem Gottesgeist kommunizieren.

Bitte versteht es richtig: Das euch vom Gottesgeist mitgeteilte geistige Wissen, das er durch das Offenbarungslicht über einen Künder eurem seelisch-menschlichen Bewusstsein anbietet, ist nur ein winzig kleiner Tropfen aus dem gigantischen Wissensschatz unendlich vieler himmlisch-göttlicher Lebensweisheiten und Gesetzmäßigkeiten. Schätzt aber bitte diesen winzigen Weisheitstropfen der Liebe, denn er ist wahrlich ein Geschenk des Liebegeistes im Ich Bin an die geliebten Wesen im Erdenkleid, die zurzeit im Abseits des himmlischen Lichtes leben, ohne seine hochschwingende Liebesprache von innen wahrzunehmen zu können. Er hat sie nie vergessen und wies sie niemals von sich, obwohl sie sich in der Vergangenheit gesetzeswidrig verhielten und seine innere Nähe durch Welt- und Ichbezogenheit auf die Seite stellten!

Schätzt bitte die winzigen Ich Bin-Liebetröpfchen Gottes, die euch einen kleinen Bruchteil eures ewigen himmlischen Lebens vermitteln möchten – aus dem ihr alle abstammt – etwas mehr. Diese sind euch durch die ziemlich gereinigten feinstofflichen Seelenpartikel und Weiterleitungskanäle in das höherschwingende und geistig aufnahmefähige menschliche Bewusstsein eines Künders vom Gottesgeist übermittelt worden, die schon dem Freiheitsklang des himmlischen Lebens nahe sind. Dies kann bei einem Künder der Gotteseinsprache nur geschehen, wenn er ständig selbst freiheitlich zu denken versucht und anderen Menschen gegenüber so lebt. Dadurch sind in seinem seelisch-menschlichen Bewusstsein die Freiheitsfacetten des Gottesgesetzes weitestgehend geöffnet, was ihr beim Nachlesen erspüren könnt. Jedes Liebetröpfchen aus dem erschlossenen seelischen Bewusstsein dieses Künders ist ein freies Angebot des Liebegeistes an euch Herzensmenschen und eure innere

heimkehrwillige Seele. So ihr wollt, erfreut euch an dieser Liebemitteilung aus dem Naturreich, die euch Gott gerne zur Begutachtung und zum tieferen Nachdenken anbietet.

Wahrlich, schon einige Wissensdetails in den vielen Liebetröpfchen-Botschaften – von den himmlischen und außerhimmlischen Gesetzmäßigkeiten der feinstofflichen Welten und den edlen Lebens- und Verhaltensweisen der himmlischen Lichtwesen, sowie auch die Schilderung über die Natur und das Wissen über die Absichten der im Bewusstsein tief gesunkenen abtrünnigen Wesen, die schon lange in selbst geschaffenen feinstofflichen und grobstofflichen Fallwelten verschiedener Bewusstseinsstände leben – wären eine große Bereicherung für geistig suchende Menschen und ihre Seelen, die Gott im Innern näher kommen wollen. Doch leider suchen viele geistig dürstende, jedoch religiös geblendete Menschen im Äußeren vergebens nach göttlichen Gesetzesaussagen mit tiefgründigem Wissensinhalt in göttlichen Botschaften der früheren und heutigen Künder. Die wenigen Künder in eurer irdischen Zeit, die das Gotteswort verkünden, sind zurzeit nicht mehr in der Lage, ein höheres seelisches Bewusstsein zu erlangen. Der Gottesgeist kritisiert sie nicht, doch er bat sie schon immer, nicht geistig stehenzubleiben, denn wenn das in ihrem menschlichen und seelischen Bewusstsein geschieht, ist es dem Gottesgeist nicht mehr möglich, erweiterte Gesetzesfacetten durchfließen zu lassen. Dies geschieht nur durch offene und von Ungesetzmäßigkeiten freie Seelenpartikel eines Künders, die durch die ständige Verwirklichung seines neuen göttlichen Wissens aktiviert werden, wodurch erweiterte Gesetzesströme im Künder gottgewollt zur Weitergabe einfließen, die für euch Menschen bisher unbekannte, jedoch bedeutende Wissensdetails für die himmlische Rückkehr enthalten.

Da bei medialen Menschen die fortlaufende Verwirklichung ihres geistigen Wissens vom inneren Gotteswort aber nur selten geschieht, ist es ihnen bald nicht mehr möglich aus der himmlisch-göttlichen Quelle Botschaften zu empfangen, weil ihr seelisch-menschliches Bewusstsein nach dem Herzensgebet nicht mehr die benötigte hohe göttliche Aufnahmeschwingung erreicht. Wenn solch ein geistig unreifer Mensch wieder einmal in einem kleinen geistigen Kreis nach innen hört und länger keine göttliche Übermittlung vernimmt, dann übernimmt für die ausgebliebene Botschaft des Gottesgeistes stellvertretend automatisch sein Unterbewusstsein die Weitergabe eines Wissens, das einen religiös-geistigen Charakter aufweist, ähnlich einer Gottesbotschaft. Von dieser Tatsache ist der mediale Mensch ahnungslos und spricht die vermeintlich göttliche Botschaft dann vor mehreren geistig offenen Zuhörern aus. Bei der Sprache des Unterbewusstseins können sich auch manchmal seelische Wissensspeicherungen aus diesem oder früheren Erdenleben dazumischen, die zum religiösen Mitteilungsthema und dessen Frequenz passen.

Wahrlich, das menschliche Unterbewusstsein ist in Verbindung mit dem Oberbewusstsein in der Lage, zu einem Thema selbstständig Sätze zu bilden, die dann einer Gottesbotschaft ähnlich sind. Eigentlich geschieht dieser Vorgang ähnlich dem, wie Referenten vor Zuhörern frei, ohne Manuskript, einen Vortrag über ein bestimmtes Thema aus ihrem gespeicherten Ober- und Unterbewusstseinswissen halten.

Das vom medialen Menschen hervorgebrachte religiöse Mischgutwissen kann aus verschiedenen Religionen stammen, das der Mensch in diesem Leben gehört, gelesen oder sich damit befasst hat. Oder es wurde von seiner Seele in früheren menschlichen Lebensexistenzen in verschiedenen Kontinenten der Erde aufgenommen, und weil es für die Seele wichtig war, wurde das Wissen bei ihrer erneuten Inkarnation in das Unterbewusstsein des Kleinkindes zur Speicherung und späteren Abrufung übertragen. Da so ein Mischgutwissen nicht aus der himmlisch-göttlichen Quelle stammt, enthält es überwiegend unwahres religiöses oder geistiges Wissen, das schon lange auf Erden viele gottgläubige Herzensmenschen getäuscht, in die Irre geführt und tragischerweise ihre Seelen aufs Neue mit Ungesetzmäßigkeiten belastet hat, wodurch sie sich noch weiter vom realen himmlischen Leben entfernt haben.

Wahrlich, die damaligen guten Propheten fielen meist frühzeitig den böswilligen Menschen und Seelen aus dem Fall zum Opfer. Über erdgebundene Seelen der Finsternis – grauenhafte böswillige Unterweltwesen – wurden gewalttätige Menschen zu ihrer abscheulichen Tat angetrieben und ächteten, verfolgten und töteten die Propheten. Unter ihren Opfern waren auch Jesus Christus und viele gutherzige Menschen mit einem geistig hohen Bewusstsein. So erlebten in den vergangenen Jahrtausenden auf der Erde die freiwillig inkarnierten himmlischen Heilsplanwesen und Künder ein nicht zu überbietendes Drama und Herzensleid. Doch ihr tatsächlicher selbstloser Vorsatz war es, den tiefgefallenen Wesen nach göttlicher Weisung aus dem Hintergrund zu helfen, ihre verlorene himmlische Orientierung wiederzufinden.

Nicht nur vor Jahrhunderten, sondern auch in eurer irdischen Zeit geschieht es, dass Künder bittere Tränen über unschöne Worte nahestehender Menschen vergießen. Auch dieser Künder der göttlichen Liebetröpfchen, der sein Bestes gibt, musste vor vielen Jahren Herzensleid erdulden, nicht nur durch die Menschen aus dem Fall, sondern auch durch die herabsetzende Art einiger inkarnierter, geistig geblendeter und fanatischer Heilsplanwesen. Sie wussten zwar von früheren Verfolgungen und der Ächtung von Kündern, haben aber daraus nichts gelernt. Sie leben heute mehr in der Welt als innerlich Gott zugewandt, deshalb lesen sie lieber Botschaften von Kündern mit religiös-biblischem Inhalt, worin jede Menge Falschaussagen über das himmlische Leben enthalten sind, da sie nicht aus der himmlischen Quelle stammen. Darin finden sich auch keine ausführlichen Schilderungen über die wahren göttlichen Gesetze und ebenso nicht Wissensneuheiten über das Leben himmlischer und außerhimmlischer Wesen, stattdessen ein geistig vermischtes Wissen aus uralten Texten verschiedener religiöser Glaubensschriften. Viele gutgläubige Menschen, die sich dafür interessieren und dies für die himmlische Wahrheit halten, ahnen aber nicht, dass das verfasste Wissen mit Bibelcharakter und die daraus stammende Aussagen von einem gefallenen Künder stammen. Dieser schöpft ahnungslos aus seinem Unterbewusstsein und empfängt ab und zu ein ähnliches himmlisches Wissen von religiös ausgerichteten fanatischen Seelen, die sein vorhandenes Wissen im Unterbewusstsein ständig mit Durchgaben erweitern, jedoch ohne brauchbare Wissensdetails zur himmlischen Rückkehr. Dies geschieht einem

Künder nur deshalb, weil er nicht bereit war, einen weiteren Gesetzesschritt vorwärts ins Licht zu gehen.

Aus diesem Grund lehnen einige inkarnierte, geistig geblendete fanatische Heilsplanwesen einen wahren himmlischen Künder ab, der einige geistige Schritte weiter gegangen ist und immer wieder unbekanntes geistig-göttliches Wissen aus der himmlischen Quelle über seine hochschwingende Seele für die im Herzen aufgeschlossenen Menschen hervorbringt, die aus innerer Überzeugung gerne den himmlischen Rückweg durch Überwindung ihrer Fehler und Schwächen anstreben. Und so haben nur sehr wenige gottgläubige Menschen den inneren Zugang zu den Liebetröpfchen-Botschaften, die zurzeit aus himmlischer Sicht wahrlich das Beste aus dem Gottesgesetz auf eurem verdichteten Planeten sind. **Doch das ist nur möglich, weil ein Künder lieber aufrichtig und demütig im Hintergrund lebt und die Hochhebung seiner Person niemals zulässt.**

Meistens lebten die früheren Volkspropheten nach ihrer Entdeckung das umgekehrte Prinzip der himmlischen demütigen Lichtwesen und ließen sich bei persönlichen Lehrauftritten bejubeln. Dadurch fielen sie unbemerkt in das große Speicherwissen ihres menschlichen Unterbewusstseins, das auch Seelenspeicherungen aus vergangenen Inkarnationen enthält, woraus sie nur Mischgut hochbeförderten – und so geschieht es auch heute noch bei vielen Kündern. Sie nehmen das göttliche Wort auf und bald darauf lehren sie persönlich verehrt, das himmlische Gesetzeswissen vor vielen gutmütigen Menschen, das sie früher einmal vom Gottesgeist in sich hörten. Das geschieht aber nur, weil sie auf die Einflüsterung der fanatischen Seelen hörten, die ihnen eingaben, dass sie der Gottesgeist zu einem Lehrpropheten erhoben hätte. **Doch ihre Zurschaustellung in der Öffentlichkeit ist ungesetzmäßig, weil eine persönliche Gesetzesbelehrung für die Lichtwesen im reinen Sein sowie für die Menschen und Seelen im ganzen Fallsein nicht im Gottesgesetz beinhaltet ist,** wie dies vom Gottesgeist schon am Anfang der Botschaft erklärt wurde. Versucht das bitte zu verstehen und ordnet es richtig ein, dann wird es euch besser möglich sein, echte himmlische Propheten (Künder) von unechten zu unterscheiden!

Deshalb muss bei solch einem medialen Menschen, der früher das Innere Wort aufnehmen konnte, der Gottesgeist weichen. Die unsichtbare Gefahr nicht ahnend, zieht er ohne göttlichen Schutz geistiges Wissen an. Es entsteht dadurch ein Gemisch aus göttlichem Gesetz und gespeicherten Informationen des genetischen Unterbewusstseins, das mit den Seelenhüllen gekoppelt ist, in denen viele ungesetzmäßige irdische und jenseitige Aufenthalte wie auf einer Filmspule aufgezeichnet sind.

Gott, der Liebegeist, lehrt die geliebten Wesen nur über seinen unpersönlichen Ich Bin-Liebestrom, der in Bildern das göttliche Gesetz in ihrem Herzen (Seelen-Wesenskern) aufleuchten lässt. Darum ihr Menschen guten Willens, überlegt es euch sehr gut, ob ihr den Vortrag eines gefallenen Künders hören oder seine verfassten Bücher weiterhin lesen wollt, der sein Mischgutwissen mit vielen Falschaussagen persönlich lehrt und sich dabei in den Mittelpunkt stellt. Bedenkt bitte, dass euch dadurch die physische und noch mehr eure seelische Kraft entzogen wird, da der Gottesgeist diesen ungesetzmäßigen Vorgang eines gefallenen Künders niemals mit gesetzmäßiger Energie unterstützt.

Hört ihr nicht auf die Warnungen des Gottesgeistes, dann sinkt eure Lebenskraft rapide ab, die euch vom Gottesgeist zur Weiterentwicklung für dieses Leben gegeben wurde. Auch hierbei habt ihr den freien Willen, so weiterzuleben als hättet ihr nichts darüber erfahren.

Hört ihr aber auf euer Gewissen, das mit warnenden Impulsen des Gottesgeistes aus eurer Seele kommt, dann ist es euch über eure höherschwingende Seele möglich, geistig weiterzureifen, wodurch ihr zusammen auf dem Inneren Weg, den göttlichen Höhen wieder ein Stückchen näherkommt. Das ist nun gut möglich, weil zu den bisher gegebenen Botschaften aus dem erschlossenen seelisch-menschlichen Bewusstsein dieses Künders, einige neue Gesetzmäßigkeiten dazukamen.

Wer fängt an, die erweiterten göttlichen Gesetze und edlen Wesenseigenschaften nachzuleben, die euch in den Liebetröpfchen Gottes schon bekanntgemacht wurden?

Diese sind es, die euch Gott und eurer Lichtheimat näherbringen, nicht die vielen äußeren Aktivitäten, um den eigenwilligen Vorstellungen der Glaubensgemeinschaftsführer entsprechend ihren gefällig zu sein, um auf diese Weise angeblich Gott und den gefallenen Wesen auf der Erde zu dienen. Durch eure vielen äußeren Aktivitäten, die immer im Sand verliefen, da die Gegensatzwesen Gottes geschickt eure äußeren Bemühungen abblockten, wird euch die Kraft genommen, einige Schritte weiter nach innen zu gehen, um Gott und eurer herrlichen seelisch-himmlischen Lichtheimat in der Bewusstseinsschwingung näher zu sein. Fast bis zur völligen Erschöpfung trieben sich die inkarnierten Heilsplanwesen an, das Gotteswort, das ein Künder anfänglich empfangen hat, unter die Menschen zu bringen. Viele mussten dafür energetisch teuer bezahlen und auch tief in die Tasche greifen. Wo seht ihr denn den Erfolg?

Immer mehr innere Menschen wandern wieder zurück zu ihren einstigen Religionsgemeinschaften oder suchen sich eine Neue, da sie die Freiheit, Einheit und Toleranz bei den äußeren Aktivitäten der übereifrigen Heilsplanwesen vermissten.

Wo sind die aufrichtigen, freien Heilsplanwesen heute geblieben?

Dieser göttliche Aufruf über einen himmlischen Künder schallt durch Raum und Zeit. Hört ihr ihn, dann kehrt bitte rechtzeitig um und entbindet euch von den letzten magnetisch wirkenden Bindungen eurer Seele, die noch in die Welt tendieren. Befreit euch aber auch davon, ein angebliches Friedensreich in dieser dunklen Fallwelt errichten zu wollen. Diese Illusion stammt nicht vom Gottesgeist, sondern von eigenwilligen religiös-fanatischen jenseitigen Wesen, die in den vergangenen Jahrhunderten durch die Friedensreichillusion unsagbares Herzensleid den erneut inkarnierten, irregeführten Heilsplanwesen brachten. Löst ihr euch davon, dann geht es mit eurer geistigen Entwicklung schnell voran und ihr kommt dem himmlischen Sein wieder ein Stück näher, wo auf euch viele bekannte himmlische Wesen warten. Sie kennen euch aus vielen schönen Planetenbegegnungen gut und diese freudigen Erinnerungen bleiben ewiglich in ihrem Herzen!

Hört ihr schon den inneren Ruf des Liebegeistes zur Heimkehr? Wenn ja, dann wisst ihr jetzt in diesem Augenblick, was für euer ewiges Leben zu tun ist. Ein Leben, das nur die Freiheit kennt!

Spürt ihr herzensgute Menschen aus eurem Inneren, aus freier Überzeugung mithelfen zu wollen, die Ich Bin-Liebetröpfchen Gottes ohne persönliche Darstellung aus dem Hintergrund geistig suchenden Menschen anzubieten, so wie es im himmlisch-göttlichen Heilsplan für euer irdisches Leben beabsichtigt war, dann seid ihr herzlich dazu eingeladen. Doch auch das äußere freie Helfen, ohne Zugehörigkeit zu einer religiösen oder geistigen Gruppe, ersetzt nicht die besonders wichtige Selbsterkenntnis eurer Fehler und Schwächen, die keine Übereinstimmung mit den herzlichen und sanften himmlischen Wesenseigenschaften haben. Nur diese Erkenntnisse ermöglichen euch schrittweise, aber ohne Übereifer, eine gottgewollte Veränderung eures seelisch-menschlichen Bewusstseins. Euer Selbst-Kennenlernen, das nur eine herzliche Bereitschaft dazu benötigt, wäre das A und O eures Inneren Weges, der aber keine zeitlich aufwändige Tagebuchführung benötigt, so wie manche religiös-fanatische Menschen glauben, dies aus Übereifer tun zu müssen, weil sie dafür irreführende Weisungen in einer Glaubensgruppe erhielten.

Der Innere Weg ist unkompliziert! Doch wer ihn anders sieht, ist der Widersacher Gottes, der über religiös-fanatische Seelen persönliche Schulungen angeblich nach göttlicher Weisung durch einen gefallenen Künder in der Glaubensgemeinschaft anordnet, um möglichst viele Energien von gutherzigen Menschen zu sammeln, die durch die Bindung zu der Glaubensgemeinschaft und auch in den Bewusstseinsschulungen ständig mit einem Energieband seelisch miteinander verbunden sind. Solche religiösen Versammlungen mit der Schulung geistig ausgerichteter Menschen geschehen nicht nach göttlicher Weisung, weil der Schulungsinhalt aus den jenseitigen Fallwelten stammt, wo fanatische Seelen leben. Sie tendieren eigenwillig immer wieder zu dieser Welt, um ihr spärliches Wissen von den göttlichen Gesetzmäßigkeiten unbedingt den gottgläubigen Menschen, die nach der himmlisch-göttlichen Wahrheit suchen, über mediale Menschen anzubieten. Doch diese geistigen Schulungen haben eine ungeahnte Nebenwirkung, denn wer sich in einer religiösen Gruppierung befindet, der muss damit rechnen, dass ihm von den jenseitigen Schulungswesen Tag und Nacht Kräfte entzogen werden.

Wer sich geistig auf schulende Menschen ausrichtet und sie bewundernd hochhebt, der erzeugt eine unsichtbare energetische und informative Verbindung zum Schulungsmenschen und zu den mit ihm wirkenden unsichtbaren Seelen, und dadurch erleidet er allmählich einen fortwährenden Energieentzug. Dieser Energieentzug wiederholt sich beim zuhörenden Menschen so lange, bis er geistig erwacht und darüber nachdenkt und sich fragt, warum er am Ende eines Vortrages oder einer Schulung spürbar merkt, dass er sich müde und energetisch schwach fühlt. Eine höher entwickelte Seele, die himmelswärts strebt, versucht durch Impulse und das Zurückziehen ihrer Energien zum Wesenskern ihrem geistig orientierten Menschen verständlich zu machen, dass er im himmlischen Gesetz danebenliegt und sie ihre kostbaren Lebensenergien nicht an einen Vortragsredner vergeuden möchte. Erst dann, wenn er von innen begriffen hat, dass seine Seele dies nicht mehr wünscht, hört er auf, an-

dere Menschen zu bewundern. Das heißt, er sollte wieder ins unpersönliche himmlische Lebensgesetz zurückkehren, das keine persönlichen Erhebungen und Gesetzesbelehrungen kennt, da jedes himmlische Wesen aus seinem Innersten schöpft. Wer ins Himmelreich zurückkehren möchte, der sollte schon auf Erden von persönlichen Belehrungen Abstand halten, da er sonst seine Seele in diesem Lebensbereich erneut mit himmlisch fernen Speicherungen belastet.

Er sollte es auch nicht zulassen, dass ihn Menschen mit Verhaltensweisen belehren, von der sie nur besserwissend annehmen, sie wären aus der himmlischen Sicht richtig und gesetzmäßig. Diese göttliche Weisung ist darin begründet, weil im himmlischen Sein kein Wesen des Lichts von einem anderen Gesetzesbelehrungen annimmt, sondern nur vom Liebegeist. So haben wir im himmlischen Sein gemeinsam diese Verhaltensweise beschlossen, die in die göttlichen Gesetze aufgenommen wurde bzw. die wir dem himmlischen Liebegeist für unser unpersönliches Leben zur Speicherung und Verwaltung übertragen haben.

Wer sich als suchender gottgläubiger Mensch über mehr Gottesgesetze und edle Eigenschaften der himmlischen Wesen informieren möchte, weil er von innen spürt, dass ihn sein bisheriges religiöses Wissen der himmlischen Wahrheit nicht näherbringt, dem bleibt keine andere Wahl, als sich mit göttlicher Ausrichtung auf die Suche nach verfassten oder gesprochenen Gottesbotschaften über Künder aufzumachen, die seinem momentanen seelisch-menschlichen Bewusstseinsstand und inneren Gespür entsprechen, um geistig weiterzureifen zu können. Oder er sucht nach einem demütigen Künder, der im Hintergrund im kleinen Kreis das Gotteswort weitergibt, worin Gesetzesschilderungen vorkommen. Doch dieser sollte sehr darauf achten, von den Zuhörern nicht persönlich hochgehoben zu werden. Sollte dies ein Künder zulassen, dann liegt er außerhalb des Gottesgesetzes und der himmlische Liebegeist kann sich in ihm nicht mehr offenbaren. Der Gottesgeist weiß, wie schwer ihr es habt in dieser himmlisch fernen Welt aus der himmlisch-göttlichen Quelle ein brauchbares geistiges Wissen für eure himmlische Rückkehr zu erhalten.

Die innere Möglichkeit für gottverbundene Menschen, direkt aus der himmlisch-göttlichen Quelle allen Seins im Ich Bin ein Wissen zu schöpfen, das haben die tief gefallenen Wesen bei der menschlichen Schaffung durch genetische Blockadespeicherungen unterbunden. Die einzige Möglichkeit direkt mit Gott im Ich Bin in Verbindung zu treten ist, dass der Mensch aus herzenserfüllter Liebe zu Gott und durch die Veredelung seiner Sinne und Wesenszüge ein hohes Lichtbewusstsein erreicht und dadurch so hoch schwingt, dass ihn die Blockadespeicherungen nicht mehr daran hindern können, in sich über die Seele das göttliche Liebewort zu empfangen. Das ist der einzige Weg zur inneren Quelle, den ihr herzlich eingestellten Menschen gehen könnt, und das ist aus himmlischer Sicht wahrlich eine Tragödie für euch gottverbundene Herzensmenschen. Diese Erklärung vom Gottesgeist wird wohl manchen von euch traurig stimmen, da er lange Zeit durch religiös-irreführendes Wissen falsch gedacht und gelebt hat.

Diese göttlichen Aussagen aus der himmlischen Quelle der Urzentralsonne über den Künder können manch einem noch religiös gebundenen Menschen den Mut nehmen, sich weiter auf

die Suche nach der himmlischen Wahrheit zu begeben. Doch wer die himmlische Gesetzeslogik genauer betrachtet, der wird bald feststellen, dass hier im tiefschwingenden Fallsein keine andere Möglichkeit besteht, als soweit geistig zu reifen, dass sich durch seine hohe seelisch-menschliche Bewusstseinsschwingung ein oder mehrere seelische Kanäle öffnen, worüber der Gottesgeist ihn anfangs mit Mitteilungen beschenkt, die aber noch keine Gesetzesaussagen enthalten. Das kann er deshalb nicht tun, weil das seelische Bewusstsein sich erst geistig an das menschliche annähern und richtig anbinden muss, damit es der Gottesgeist mit mehr Energien belichten kann, wodurch die menschlichen Gehirnzellen soweit schwingungsmäßig angehoben werden, dass der mediale Mensch seine in die menschliche Sprache übersetzte göttliche Bildersprache deutlicher versteht. Erst dann, nach einer längeren seelischen Reinigung und Veredelung der menschlichen Sinne und Verhaltensweisen, ist es dem Gottesgeist nach und nach möglich, einige wichtige himmlisch-göttliche Lebensregeln und Gesetzmäßigkeiten dem Menschen zu offenbaren. Doch vorher unterzieht sich der mediale Mensch einer längeren inneren Reinigung. Bis er dann soweit geistig gereift ist, dass die göttlichen Durchgaben geistig suchenden Menschen aus dem Hintergrund angeboten werden können, vergehen manchmal bei einem auf Gott ausgerichteten medialen Menschen einige Jahrzehnte Arbeit an sich selbst, mit innerer Überwindung der im Bewusstsein festgesetzten Fehler und Schwächen. Es sind Ungesetzmäßigkeiten, die er von Kindheit an, geistig unwissend, ahnungslos von anderen Menschen übernommen bzw. nachgelebt hat.

Wahrlich, es gibt mehrere Möglichkeiten etwas aus dem himmlischen Leben zu erfahren, zum Beispiel über geistig höherentwickelte außerirdische Wesen, die noch eine gewisse Zeit in materiellen oder teilmateriellen Bereichen der Fallwelten leben und sich zur Aufgabe gemacht haben, den Menschen aus dem Hintergrund zu helfen. Ihre Hilfe unterstellen sie der göttlichen Weisung und nutzen ab und zu die Möglichkeit, sich den verbündeten Menschen, die aus ihren kosmischen Bereichen der Fallschöpfung stammen und freiwillig zur Inkarnation gingen, um im Heilsplan Gottes mitzuwirken, telepathisch direkt in ihr Gehirn mitzuteilen. Diese außerirdischen Botschaften sind vom Gottesgeist inspiriert und kommen indirekt über ein Wesen aus teilmateriellen oder materiellen Welten, das die Gottessprache aufnimmt und sie auf das Bewusstsein des Menschen abgestimmt weitergibt. Das ist ein gesetzmäßiger Vorgang, weil der göttliche Liebestrom mit Mitteilungen aus der Urzentralsonne über den Wesenskern eines Außerirdischen zu einem ihm verbündeten Menschen fließt, der ihn ohne seinen Verstand einzusetzen empfängt. Diese indirekt weitergeleiteten göttlichen Botschaften über Außerirdische mit einigen Gesetzeshinweisen können den geistig suchenden Menschen ebenso zur weiteren geistigen Reife verhelfen und ihnen nützlich sein.

Doch viele Menschen können sich nicht vorstellen, dass es außerirdische Wesen gibt, die ihnen Gotteshinweise übermitteln bzw. anbieten wollen, denn die geistige Reife eines Menschen ist ausschlaggebend, ob er die Mitteilungen außerirdischer Wesen aus teilmateriellen Bereichen annehmen kann oder nicht.

Wer sich den Gottesbotschaften über einen Künder öffnet, für den wäre es gut, des Künders Lebensweise zu kennen, um sicherzugehen, ob er wirklich aus der himmlischen Quelle schöpft. Doch dies ist den Lesern leider nicht möglich, weil ein demütiger Künder niemals in

der Öffentlichkeit auftreten möchte bzw. sich nur im Hintergrund und in der Stille wohlfühlt, da er aus Erfahrung weiß, dass er nur so Gott, dem unpersönlichen himmlischen Liebegeist, nahe sein und ihn aus seinem Inneren hören kann.

Ist der mediale Mensch noch ein hochmütiger, selbstüberzeugter Redner, wobei er seine Aussagen und Einstellungen bestimmend verteidigt und sich barsch und abweisend gegenüber andersdenkenden Menschen zeigt, dann ist Vorsicht geboten, denn er wird von jenseitigen Fallseelen gesteuert. Er will seine Person gerne noch zur Schau stellen, auch wenn er sich dies nicht eingestehen möchte.

Viele gefallene Künder bieten jedoch lieber mit vorgetäuschter Demut ihr gesammeltes Wissen den geistig interessierten Menschen ihrer Wellenlänge an. Doch solch ein Auftreten ist nicht im himmlisch-göttlichen Gesetz beinhaltet, da sie sich als Gesetzeslehrer zur Schau stellen. Wahrlich, diese Art zu leben wird ihnen später einmal zum Verhängnis werden, weil die Seele dieses vordergründige personenbezogene Leben des medialen Menschen nicht lange mitmacht. Irgendwann entzieht sie ihm die Kräfte so massiv, dass er als Mensch kaum mehr existieren kann. Diesen Zustand nützen sofort die tief gefallenen Seelen aus, die den energetischen Rückzug der Seele über längere Zeit, vor allem des Nachts, aufmerksam verfolgten. Deshalb wissen sie genau, was die enttäuschte und verzweifelte Seele vorhat. Befindet sich der Mensch im nächtlichen Tiefschlaf, begibt sich die Seele aus dem Körper und beginnt aus den menschlichen Zellen die Energien in ihren feinstofflichen Lichtkörper zu übertragen. Ist dieser Vorgang größtenteils von ihr abgeschlossen, dann trennt sie das energetische Band zum Menschen und entfernt sich von ihm. Sofort danach drängt sich eine ähnlich ausgerichtete und geistig gut orientierte fanatische Fallseele mit Unterstützung vieler gleichgesinnter Verbündeter in den energetisch verlassenen Körper des gefallenen Künders, damit er weiter existieren kann.

Den Rückzug der verzweifelten Seele aus dem menschlichen Körper ihres hochmütig gewordenen medialen Menschen konnte der Gottesgeist nicht verhindern, weil sie aus freier Entscheidung nach Rücksprache beim Gottesgeist diesen gut überlegten, gewagten Schritt zum Selbstschutz vor weiteren massiven Belastungen getan hat. Auch den Seelenwechsel-Vorgang im menschlichen Körper konnte der Gottesgeist nicht durch himmlische Wesen verhindern, weil die verbündeten Fallseelen keine Einmischung des Gottesgeistes dabei wünschten. Die himmlische Wesensfreiheit der Fallwesen müssen der Gottesgeist und auch die himmlischen Wesen immer beachten, weil sie stets mit dem himmlischen Freiheitsgesetz verbunden sind. Könnt ihr unsere himmlische freiheitliche Lebensweise und unser unaufdringliches, gewaltfreies Verhalten gegenüber jenen Wesen, die tief gefallen sind und umnachtet in dieser Fallwelt Abartiges und Scheußliches tun, schon folgerichtig geistig einordnen?

Wahrlich, der Gottesgeist konnte dem gefallenen Künder nicht mehr schützend beistehen, weil er durch Einflüsterungen hinterlistiger erdgebundener Seelen in die Selbstherrlichkeit übergegangen ist. Sie gaben ihm Abwegiges ein, dem er glauben schenkte und auch noch an seine Anhänger weitergab, nämlich: „Gott hätte ihn aufgrund seiner guten grammatischen Kenntnisse und seiner perfekten Aussprache der Botschaftsmitteilungen sowie durch seine Verdienste, als himmlischer Mittler tätig zu sein, zu einem Lehrpropheten erhoben.“ Doch

das würde der himmlische Liebegeist niemals zu einem medialen Menschen sagen, weil alle himmlischen Wesen im gerechten Gleichheitsgesetz leben, dem auch der Gottesgeist mit seiner größten Demut angehört.

Wahrlich, wenn ein medialer Mensch so etwas in sich hört und daran glaubt, dann kann er davon ausgehen, dass er bereits zum Opfer erdgebundener, religiös-fanatischer Seelen geworden ist, die ihn dann weitere abwegige Eingebungen ins menschliche Bewusstsein übertragen, wie zum Beispiel, Gott möchte durch ihn einen Gottesstaat oder ein Friedensreich auf der Erde errichten, und um dies zu realisieren, soll er einflussreiche wohlhabende Menschen anziehen, die dafür göttliche Weisungen über ihn erhalten.

Der mediale Mensch verändert immer mehr seine herzlichen himmlischen Eigenschaften und seine bescheidene, demütige Lebensweise durch die massive Steuerung der fanatischen Seelen, die in religiöser Wahnvorstellung und persönlicher Geltungssucht schon öfter in hohen religiösen Ämtern auf Erden gelebt haben – in persönlicher Eitelkeit, in Scheindemut und starkem Bezug zu Luxusgütern. Auf einmal verändert er sein Wesen und verhält sich herrschsüchtig gegenüber den treuen Anhängern und gibt ihnen strenge Anweisungen eine Gemeinde zu gründen, der nur ausgewählte Menschen angehören dürfen. Dafür empfängt er von den Seelen Richtlinien und Verhaltensweisen für die Gemeinde. Doch nicht genug damit! Er lässt Betriebe gründen, in denen dann die ausgewählten Gemeindemitglieder zum Aufbau eines Gottesstaates arbeiten sollen. Er gibt vor, alle Anweisungen angeblich vom Gottesgeist erhalten zu haben, weil er durch sie in dieser irdischen Endzeit einen Gottesstaat bzw. ein Friedensreich errichten möchte. Wahrlich, aus der himmlisch-göttlichen Sicht ist dies ein utopisches, unausführbares Unternehmen in dieser Fallwelt der schlimmsten kosmischen Wesen so etwas Abwegiges durchführen zu wollen.

Solch eigenwillige Unternehmungen begannen religiös fanatische Menschen mit Unterstützung gleichgesinnter jenseitiger Seelen schon öfters auf der Erde, was jedoch immer gescheitert ist, weil unzählige inkarnierte und jenseitige gottlose Fallwesen alles darangesetzt haben, so etwas in ihrer selbst geschaffenen Scheinwelt zu verhindern. Es war auch vom Gottesgeist niemals beabsichtigt, dass inkarnierte himmlische Heilsplanwesen in der Welt der Fallwesen einen Gottesstaat errichten. Sie sollten herzlich aus dem Hintergrund wirken, das heißt, den tiefgefallenen Wesen unaufdringlich ein himmlisch-nahes Leben aufzeigen, in dem sie ihre edlen Wesenszüge, ihre Freundlichkeit aus dem Herzen und gegenseitige Unterstützung vorleben – mehr aber nicht. Und wenn einer von ihnen die menschlich-genetische Barriere der Fallwesen mit seiner edlen Lebensweise und hohen seelisch-menschlichen Schwingung zur Gotteseinsprache überwinden konnte, dann sollte er nur im kleinen Kreis gleichgesinnter gottverbundener Menschen das Gotteswort aussprechen.

Diese erleuchteten Menschen in einem kleinen Kreis sollten nur den Menschen ihr Wissen preisgeben, von denen sie wissen und sicher sind, dass sie ehrliche und zuverlässige gottverbundene Menschen sind, die ein herzliches Interesse haben, näher zu Gott zu finden. Doch das ist leider schon vor Jahrtausenden von den ersten inkarnierten Heilsplanwesen völlig missverstanden worden, da sie nur wenige Wissensdetails vom himmlischen Leben hatten und auch kaum von den Beeinflussungen erdgebundener hinterlistiger Fallwesen

wussten, deshalb sind sie ahnungslos deren trügerischen Einflüsterungen zum Opfer gefallen.

Scheiterten die illusorischen Gründungen der religiösen Gemeinden, in denen ein Künder Inspirationen empfing, dann sprachen die jenseitigen Seelen durch den gefallenen Künder zu seinen Anhängern: Der Grund für das Scheitern wäre, dass sie zu wenig ihres bekannten göttlichen Gesetzeswissens verwirklicht hätten. Das ist ein trauriges Kapitel für einen Künder, der selbst ein Opfer von religiös-fanatischen Seelen wurde. Aber dies geschah ihm nur deshalb, weil er noch mit fanatischen, verstandesbetonten Wesenszügen und Hochmut belastet war und darum gleichgesinnte jenseitige Seelen, aber auch weltlich und religiös bestens orientierte, gebildete Anhänger angezogen hat, die Betriebe gründen und leiten konnten.

Wahrlich, durch die Weitergabe eines irreführenden Wissens und durch Gesetzeszuwiderhandlungen fällt ein Künder in seiner seelisch-menschlichen Schwingung sehr weit ab, wobei er seine Seele noch zusätzlich sehr belastet. Aus diesem Grund hat seine Seele des Nachts im menschlichen Tiefschlaf nicht mehr die Möglichkeit, die negativen Tagesbelastungen zu verarbeiten und Gott in ihrem Lebenskern zu übergeben. Deshalb kann sie auch keine neuen Informationen vom Inneren Selbst mehr aufnehmen, die ihr Gott im Ich Bin immer zur Hilfe anbietet.

So geschieht es bei einem gefallenen Künder, der sein vermischtes Gesetzeswissen schon aus dem Unterbewusstsein schöpft und glaubt, erhoben als Lehrprophet, Gott und den geistig orientierten Menschen mit der persönlichen Weitergabe seines Wissens damit einen großen Gefallen zu tun. Doch darin täuscht er sich sehr und das Gegenteil ist der Fall. Die gottverbundenen Menschen werden auf eine falsche geistig-religiöse Fährte geführt, die wieder in die Richtung des unwahren Wissens aus gefälschten Bibeln geht, von der sie lange nicht zurückkehren werden. Ihre Seelen bleiben auch noch weiter im Jenseits geistig unverändert, weil sie sich im Erdenleben an das unwahre religiöse Wissen gebunden haben und dort lange nicht mehr davon loslassen wollen.

Damit sich die gottverbundenen Menschen nicht noch weiter an das unwahre Wissen des medialen Menschen binden, entschließt sich seine geistig weitgereifte Seele traurigen Herzens dazu, sich von seinem medialen Menschen, dem ehemaligen Gotteskünder, ganz zu verabschieden, um in geistig höheren jenseitigen Welten weiterzuleben. Dies kann ein Grund von mehreren sein, weshalb sich eine geistig weitgereifte Seele entschließt, ihr menschliches Leben vorzeitig zu beenden.

Wahrlich, das größte Übel für eine inkarnierte lichtvolle, weit strahlende und gereinigte Seele ist es, wenn ihr in die Irre geführter medialer Mensch durch Weisungen erdgebundener Seelen anfängt als Gesetzeslehrer im kleinen geistigen Kreis und dann öffentlich vor vielen Menschen aufzutreten. Bei der Weitergabe seines immensen geistigen Wissens ist es verständlich, dass er von den Zuhörern bewundert und persönlich hochgehoben wird, wodurch er mit seiner Seele immer wieder neue negative Bewunderungskräfte aufnimmt, welche in die Seele als Belastung zur Speicherung eingehen und sie stets von neuem verunreinigen. Dagegen kann sie sich nicht wehren, weil ihr Mensch sein Vorgabeziel fanatisch verfolgt.

Durch seine falsche und gegensätzliche Lebensweise nimmt seine Seele ständig die niedrige gesetzeswidrige Schwingung mit in die Nacht, worüber sie sehr traurig und verzweifelt ist. Und irgendwann ist sie dann nicht mehr bereit, weiter im menschlichen Körper zu verbleiben. So geschah es schon bei vielen Kündern in der irdischen Vergangenheit.

Der Gottesgeist erklärt euch nun, weshalb kein Wesen im himmlischen Sein von ihm eine Ausnahmeregelung oder einen Vorzug gegenüber anderen Wesen erhält – und das gilt ebenso für alle außerhimmlischen Wesen.

Wahrlich, vor unserem Übergang in das jetzige, von uns lange ersehnte unpersönliche Einheitsgesetzleben haben wir im himmlischen Sein gemeinsam demokratisch abgestimmt und festgelegt, dass kein Wesen Vorzüge und Ausnahmeregelungen erhalten darf, denn sonst könnten wir auf die Dauer keine gerechte Wesensgleichheit untereinander auf unseren feinstofflichen Planeten leben. Würden nämlich einige Wesen mit großen Kenntnissen und Fähigkeiten Vorzüge vom Gottesgeist erhalten, zum Beispiel, um persönliche Gesetzesbelehrungen vor anderen Planetenbewohnern zu geben, dann würde sich das geistige Unheilstor für Ungerechtigkeit, Missgunst, Neid und vieles mehr öffnen und die Folgen davon wären Zerwürfnisse unter den Wesen, die das nicht dulden möchten – ähnlich so, wie es in eurer Welt schon lange geschieht. Doch das haben wir durch unsere weit entwickelte Lebensweisheit aus vielen himmlischen Evolutionen verhindert, um dauerhaft in herzlicher Einheit, Frieden, Harmonie und Gerechtigkeit zusammenleben zu können.

Dies war ein kurzer Botschaftseinschub vom Gottesgeist, damit ihr die gerechte Wesensgleichheit im himmlischen Sein besser versteht und es euch verständlich wird, dass ein Künder gegen das unpersönliche himmlische Lebensprinzip verstößt, wenn er eigenwillig glaubt, persönliche Gesetzesbelehrungen geben zu müssen.

Nun schildert der Gottesgeist, was einem gefallenen Künder geschieht, wenn er durch eine religiös fanatische Fallseele besetzt und gesteuert wird.

Der mediale Mensch ahnt anfangs nicht, dass er durch eine erdgebundene Seele besetzt ist. Er geht seinen üblichen Tagesaufgaben nach, als wenn nichts geschehen wäre. Da die innere Fremdseele aus langen Beobachtungen genau weiß, welche Gewohnheiten der Mensch hat, und auch mit den Speicherungen der Gene und Zellen verbunden ist, ändern sich seine Wesensmerkmale, die darauf hindeuten könnten, dass ein Seelenwechsel im physischen Körper stattfand, lange nicht.

Durch die täglichen Gesetzesübertritte des medialen Menschen wird die Fremdseele zusätzlich negativ gepolt. Sie kümmert sich jedoch nicht um ihre neuen Belastungen, da sie genau weiß, sie und ihr Mensch wird durch die Bewunderungskraft der gläubigen Anhänger mit Negativkräften gestützt und auch von den religiös-fanatischen Seelen nachts energetisch versorgt, wenn es nötig ist. Der eingedrungenen Seele geht es im menschlichen Körper vorläufig gut, weil sie die aufgenommenen Negativkräfte wieder für ihre gesetzwidrigen Aktivitäten

einsetzen kann. Der besetzte mediale Mensch fühlt sich dabei wohl, da die Negativkräfte immer wieder seine Zellen energetisch stützen und aufladen.

Doch eines Tages wird es zu einer Diskrepanz zwischen den Zellen und Genspeicherungen im menschlichen Unterbewusstsein kommen und auch zwischen den Körperzellen und der eingedrungenen Seele. Die Gene, die bereits vorher durch göttliche Botschaften auf das himmlische Leben umprogrammiert wurden, erleben ein Wechselbad der Gefühle. Dadurch wird der Mensch verstärkt aggressiv und psychisch krank. Er kann sich nicht mehr beherrschen und beim geringsten Widerstand gegen seine Meinung reagiert er dominant und unbarmherzig gegenüber den gutwilligen Menschen, die ihm treu zur Seite stehen.

Dies ist ein äußeres Erkennungszeichen bei Kündern – die dauernd öffentlich mit geistigen Vorträgen und Schulungen auftreten und ihr Verstandeswissen in Büchern niederschreiben – dass sie bereits durch eine ähnlich ausgerichtete Seele besetzt sind. Die Seele, die den gefallenen Künder besetzt, verfolgt das gleiche Ziel des geistigen, nun besetzten Menschen, ohne dass ihr die Anhänger des Künders auf die Schliche kommen. Sie gibt Offenbarungen im Stil des Gottesgeistes aus den eigenen seelischen Speicherungen, vermischt mit dem Wissen aus dem Unterbewusstsein des gefallenen und besetzten Künders, an die Zuhörer weiter. Die Besetzung eines Künders durch eine jenseitige religiös-fanatische Täuscherseele und ihre Vorgehensweise – wie Offenbarungen aus dem eigenen Speicherwissen, Vorträge halten vor geistig orientierten Zuhörern und Verfassen von geistigen Büchern – können sich geistig unwissende Menschen nicht vorstellen. Das kommt davon, weil sie von den unsichtbaren kosmischen Gesetzmäßigkeiten und trügerischen Möglichkeiten der jenseitigen Täuscherseelen ahnungslos sind, deshalb ist es für sie unfassbar, dass gefallene Künder in dieser Fallwelt solch eine große Tragik erfahren können.

Nun erkennt ihr herzensoffene, geistige Menschen, die nach einem höheren Wissen aus der himmlischen Quelle streben, an diesem traurigen Beispiel, wie gefährlich Gotteskünder leben, wenn sie in der Öffentlichkeit auftreten und vor einer großen Menschenmenge das Gotteswort weitergeben oder persönlich aus ihrem Botschaftswissen lehren. Doch dies kann nur eine kurze Zeit gutgehen, da der Künder vom Gottesgeist nachts zum Umdenken und zur Veränderung auf das unpersönliche himmlische Gesetz zusätzliche Energien erhält. Ist er weiterhin nicht bereit, sein Leben bzw. Wirken in den Hintergrund zu stellen, weicht der Gottesstrom durch sein Übertreten des Gottesgesetzes langsam in ihm zurück. Doch ihm würde der Gottesstrom erneut geschenkt, wenn er sich demütig aus der Öffentlichkeit zurückzieht, da das prophetische Gotteswort nur in einem kleinen Rahmen unter Ausschluss der Öffentlichkeit gegeben werden soll und wo seine Person nicht durch die Zuhörer hochgehoben wird, weil er sich sonst aus dem himmlischen Gesetz der Wesensgleichheit herausbegibt.

Gibt ein Künder Gottesbotschaften öffentlich in einer großen Veranstaltung weiter, dann ist dies eine eigenmächtige und gegensätzliche Verhaltenweise und eine Einmischung in das freie Leben der Fallwesen auf ihrem Planeten, also eine Handlung gegen das göttliche Freiheitsgesetz. Die himmlisch abtrünnigen Wesen haben das gute Recht ihr Bewusstsein eigenständig zu leben, auch wenn sie im Augenblick gegen die göttlichen Gesetze handeln.

Dies ist ihnen auf vorgegebene Äonenzeit in ihren Fallschöpfungen möglich, auch wenn sie äußerlich vorgeben, gottgläubig zu sein.

Unser himmlisches Gesetz, das für uns die Ich Bin-Gottheit verwaltet, und die mit der Urzentralsonne in stetiger energetischer und liebevoller Verbindung steht, erlaubt es nicht, dass wir uns in das Evolutionsleben bzw. in die Lebensweise der Wesen auf einem anderen himmlischen Lichtplaneten einmischen. Das gilt auch für Menschen des Gottesgeistes und die Künder auf einem materiellen Planeten mit Wesen, überwiegend aus dem Fall, die das gegensätzliche Weltgeschehen steuern.

Wahrlich, die Gottesvorstellung religiös gebundener Menschen ist jener der früheren Vorschöpfungen im himmlischen Sein ähnlich, die auch die persönliche Anbetung der Schöpfungseltern und dadurch die Wesensungleichheit im Gesetz beinhaltete. Doch wir himmlischen Wesen sind schon längst durch neue Erkenntnisse und Evolutionserfahrungen in eine andere Lebensrichtung gegangen, und zwar, in ein gerechtes unpersönliches Leben, das uns sehr glücklich stimmt. Aber im niedrigschwingenden Fallsein existiert noch die persönliche Erhebung durch Bewunderung und Anbetung, da die tief gefallenen, himmlisch abtrünnigen Wesen sich das so wünschten, ohne damals zu erahnen, welche Schwierigkeiten und welches Herzensleid ihnen so ein Leben einmal bringen wird. **Sie beten einen persönlichen Gott ihrer religiösen Illusion an, den es im himmlischen Leben aber nicht gibt und deshalb sind sie auf dem falschen Weg und außerhalb des göttlichen Gesetzes.** Viele gläubige Menschen, mit dem Drang einen äußeren persönlichen Gott anzubeten, stammen meistens aus dem Fall und wissen es nicht anders, weil sie von ihrer seelischen Vorgabe bzw. Speicherung massiv gesteuert werden, sich so zu verhalten.

Auch wenn es solche religiös gebundene Menschen heute noch nicht wahrhaben wollen, dass sie mit ihrer persönlich aufwertenden Lebensweise, der äußeren Gottesanbetung sowie der von sogenannten Heiligen und der Gebundenheit an religiöse Kulte außerhalb des Gottesgesetzes liegen, wird für sie einmal der kosmische Zeitpunkt der Ernüchterung und des Erwachens aus ihrer religiösen Illusionswelt kommen, der für sie sehr schmerzlich ausfallen wird. Das kann sowohl hier auf Erden als auch im Jenseits geschehen, wenn sie sich auf die Suche nach einem logischen himmlisch-göttlichen Wissen aufmachen, das ihnen die geistigen Augen öffnet. Erst dann wird ihnen ein Licht aufgehen und sie möchten immer mehr darüber wissen und werden dann auch bereit sein, geistig umzudenken. Erst dann wird der Zeitpunkt kommen, dass sie aus freier Überzeugung ins wesensgleiche unpersönliche himmlische Leben herzlich gerne wieder zurückkehren wollen. Erst dann öffnet sich in ihnen der geistige Vorhang zu einem neuen, jedoch bereits im himmlischen Sein praktizierten Leben, das nicht mehr dem der Vorschöpfungen gleicht oder diesem ähnlich ist.

Die persönliche Bewunderung und Hochhebung durch Beifall wurde von den religiös gebundenen Menschen schon vor vielen Jahrhunderten unbewusst übernommen, deshalb wurden von ihnen mediale Menschen als himmlische Botschafter immer wieder mit vielen Lobesworten persönlich hochgehoben und mit Geschenken geehrt. Lässt dies ein medialer Mensch zu der schon Gottesbotschaften empfängt, dann ist dies sein geistiger Untergang. Seine weitge-

reifte Seele hat bald das Getue der Anhänger um seine Person und von seiner anmaßenden Haltung gegenüber nahestehenden Menschen genug, denen er Anweisungen angeblich nach dem göttlichen Willen gibt, wie sie ihre Tätigkeiten ausführen sollen, und deshalb trennt sie sich vorzeitig von ihm. Dies kann sie auch tun, weil sie freiwillig in Begleitung von himmlischen Wesen nach göttlicher Weisung zur Inkarnation gegangen ist, um ihre Heilsplanaufgabe auf Erden zu erfüllen. Die Trennung geschieht aber nur dann von ihr, wenn sie keine Möglichkeiten mehr sieht, den Heilsplanauftrag über ihren hochmütig gewordenen medialen Menschen zu erfüllen. Für sie besteht jederzeit die Möglichkeit, sich mit göttlicher Hilfe vorzeitig für immer vom physischen Körper zu lösen.

Das ist ein tragischer Lebensabschnitt für den ehemals kündenden Menschen, der den Wechsel der Seele in sich nicht bemerkt, da dieser des Nachts im Schlaf stattfand. Er ist wohl erstaunt, dass er im Herzensgebet den Energiefluss des Liebegeistes aus seinem Inneren nicht mehr deutlich verspürt, doch er glaubt, dass dies aus Altersgründen geschieht. Er lehrt mit Freude und Übereifer weiter persönlich das gesetzmäßige Wissen aus den Gottesbotschaften, ohne zu wissen, dass seine inkarnierte hochschwingende Ursprungsseele nicht mehr in ihm ist. Sie hat schon längst aus Energiedefizit und durch wiederholte Gesetzesübertritte ihres Menschen, die ihr massive Seelenbelastungen brachten, ihr physisches Haus verlassen.

Dies ist keine Seltenheit bei einer inkarnierten hochschwingenden Seele, die sich durch ihren hochmütigen Menschen aufgrund neuer seelischer Belastungen vom himmlischen Leben weiter entfernt hat, anstatt sich wieder dem Gottesgesetz anzunähern. Doch der Gottesgeist lässt ihr die freie Entscheidung, da sie sonst nach dem Erdengang schwerbelastet ins Jenseits hinübergehen würde. Dann könnte sie sich nicht mehr so schnell ihrem ersehnten Ziel nähern, nämlich in ihre geistige Lichtheimat zurückzukehren. Deshalb hilft ihr der Gottesgeist nachts rührend mit aufklärenden und warnenden Weisungen über himmlische Wesen. Er macht sie darauf aufmerksam, dass sie bei dem weiteren Verbleib in ihrem menschlichen Körper sonst einen enormen Schwingungsabfall und Energieverlust durch ihren eigenwilligen Menschen erleiden würde. Eine weitere Degenerierung der Seele möchte der Gottesgeist verhindern, indem er versucht, aus dem Inneren Selbst oder durch die Schutzwesen die Lebenssituation ihres Menschen im Voraus zu beleuchten. Besteht keine Chance mehr, dass er umdenkt oder sich von der öffentlichen, ungesetzmäßigen Lehrtätigkeit abwendet, dann erbittet die Seele vom Gottesgeist einen Zeitpunkt, wann sie langsam oder schnell die Energien aus dem Körper herausnehmen kann. Das alles sollte im göttlichen Gesetz und nach Weisung des Liebegeistes geschehen, denn eine weitgereifte Seele hält sich immer an seine Empfehlungen, die sie freiwillig empfängt, ohne sich jemals bedrängt zu fühlen.

Die absolute Freiheit aller Gotteswesen lässt es nicht zu, dass uns jemand mit Mitteilungen bedrängt oder wir uns einengend anderen gegenüber verhalten. Diese gesetzmäßige Zurückhaltung wenden wir reinen Lichtwesen auch im Fallsein bei Menschen und Seelen an. Deshalb warten wir geduldig, bis sich die Seele des Nachts oder der Mensch am Tag aus eigenem Bedürfnis hilfesuchend dem Gottesgeist zuwendet.

Wir himmlische Wesen des Lichts senden uns untereinander keine weiteren Bildmitteilungen und Informationen zu, wenn wir nach der Anmeldung bzw. Ankündigung einer Nachricht kein Freizeichen erhalten. So geschieht dies auch von der Ich Bin-Gottheit, die sich niemals direkt in unseres absolut freies Leben einmischt.

Empfangen wir von einem uns bekannten Lichtwesen eine bestimmte Mitteilung, dann erhalten wir seine Anfrage durch ein uns bekanntes Symbolzeichen, das wir im Moment der Übermittlung schauen dürfen. So erkennen wir sofort den Absender einer Mitteilung. Diese brauchen wir aber nicht gleich zur Ansicht und Beantwortung öffnen, da wir dazu immer den freien Willen haben. Wir sind geduldige himmlische Wesen, deshalb haben wir keine Eile und sind auch nicht neugierig.

Wir legen viel Wert auf unsere fortschreitende Evolution und eine ungestörte Dualpartnerschaft, die uns vordergründig erscheinen. Wir sehen auch am empfangenen Symbolbild, ob die Mitteilung dringend ist oder ob wir noch eine Weile in unserem Evolutionsleben mit der Öffnung der Botschaft eines außerplanetarischen Geschwisters oder der Ich Bin-Gottheit warten können. Das ist keine Unhöflichkeit oder Gleichgültigkeit, sondern ein normaler Vorgang, da wir ständig unseren Lebensrhythmus, also was zu tun ist, frei bestimmen und uns von außen nicht bedrängen und beeinflussen lassen. Das ist so von uns gemeinsam vereinbart und im Allseinsgesetz festgelegt worden.

Unsere Lichtkörper weisen kein Zeitgefühl auf, das heißt, sie können die kosmische Zeit nicht ermitteln, da wir ständig in der Gegenwart leben. Ein zeitfreies Leben haben alle himmlischen Wesen gewollt, weil wir uns sonst vom Zeitgefühl bei unseren Aufgaben und Pflichten gedrängt fühlen würden – so wie es den Menschen heute leidtragend ergeht. Doch eine Anfrage in der Urzentralsonne gibt uns Auskunft darüber, wie weit wir noch zum nächsten Äon, zu einer weiteren Evolution vor uns haben, die wir sehnend erwarten.

Wir himmlische Lichtwesen sehen die Mitteilungsöffnung dann als nicht notwendig an, wenn uns wenige Kräfte zur Einsicht zur Verfügung stehen, denn jede Durchsicht einer Mitteilung kostet uns einige Fünkchen an Energie, die dann aus einem unvorhergesehenen Energiemangel in der Urzentralsonne uns zur weiteren Evolution fehlen könnte. Das ist so zu verstehen:

Die gottlosen Menschen und erdgebundenen, tief gefallenen Seelen auf der Erde verbrauchen enorme Kräfte für ihre eigenwilligen Zwecke. Sie würden anders handeln bzw. mit Energien sparsamer umgehen, wenn sie den geistigen Überblick und das Wissen vom gigantischen Energieverbrauch in den himmlischen und außerhimmlischen Welten hätten. Dann wüssten sie, wie langsam die Aufbereitung der verbrauchten Energien in der Urzentralsonne geschieht, die sie magnetisch aus allen Welten anzieht, um sie aufzuladen und im kosmischen Energiekreislauf zur Erhaltung allen Lebens wieder bereitstellen zu können. Doch diesen Überblick haben sie verständlicherweise nicht und deshalb findet durch sie der größte Energieverbrauch im Fallsein statt. Dieser ist verantwortlich, dass wir im reinen Sein mit den Energien sehr sparsam umgehen müssen.

Würdet ihr die unsichtbaren Energieverhältnisse im Fallsein sehen, dann könntet ihr besser verstehen, weshalb wir himmlische Wesen des Lichts mit Energien sparsam umgehen. Sie

sind wahrlich katastrophal in eurer Welt, da ihr ständig im Energiegesetz daneben liegt. Ihr arbeitet zuviel am Tage, weshalb ihr seelisch und körperlich nicht genügend Energien zur Verfügung habt. Das setzt sich täglich weiter fort, bis euch dann zur normalen Aufrechterhaltung eures Körpers die Energien fehlen. Dies ist ein trauriger Zustand besonders bei den Menschen auf der Erde.

Wer die Schilderung des Gottesgeistes über den Energiemangel fassen kann, der wird sich vielleicht darüber Gedanken machen, wie er seine inneren Kräfte im rechten Maße nutzt, denn dann wird er nicht mehr über die ihm zur Verfügung stehenden Tagesenergien hinausgehen. Er könnte seine Lebenskräfte aus dem Inneren Selbst täglich vermehren und sogar verdoppeln, wenn er tagsüber maßvoll mit ihnen umgehen würde.

Dieses Wissen haben die meisten gottverbundenen Menschen nicht, weil sie irrtümlich glauben, die himmlisch-göttliche Energiequelle allen Seins in der Urzentralsonne ist unerschöpflich und sie brauchen sich ihr nur herzlich zuzuwenden und schon strömt ihnen die Kraft zu. Doch das ist ein großer Irrtum!

Deshalb bittet der Gottesgeist die Menschen, sich zu fragen, wie sie es besser machen können, um wieder ins Sparsamkeitsgesetz des himmlischen Lebens einzutreten.

– Fortsetzung in Teil 3 –